

Markt erhöht Zuschuss für den gemeindlichen Jugendtreff

- Aus der Sitzung des Marktgemeinderates – Erhöhung der Kindergartengebühren -
Mallersdorf-Pfaffenberg (al) Die Unterhalts- und Personalkosten beim gemeindlichen Kindergarten St. Elisabeth sind in den letzten Jahren ziemlich gestiegen. Der Marktgemeinderat sah sich daher bei der letzten Sitzung im Rathaus veranlasst, die Benutzungsgebühren zu erhöhen. Manifestiert wurde dies mit der Änderung der entsprechenden Satzung. Ansonsten ging es um diverse Angelegenheiten aus dem Bauamt sowie die Gewährung von Zuschüssen. Die Sitzung stand unter dem Vorsitz von 1. Bürgermeister Christian Dobmeier. Zunächst hob der Marktgemeinderat die Geheimhaltung bei der Erteilung des Auftrags für Unterstützungsleistungen zur Durchführung des neuen Gigabit-Förderverfahrens sowie für die juristische Beratung an die Firma IK-T aus Regensburg auf.

Im Anschluss ging es um ein Wasserrechtsverfahren. Dieses beinhaltet die Wiederherstellung der biologischen Durchgängigkeit des Haselbaches beim „Alten Bad“ sowie die Verlängerung der wasserrechtlichen Erlaubnis zum Betrieb einer Teich- und Fischaufzuchtanlage beim bzw. neben dem „Alten Bad“. Die bisherige Planung des Marktes fand beim Landratsamt und beim Wasserwirtschaftsamt keine Zustimmung. Vielmehr wurden kostenintensive und sehr umfangreiche Maßnahmen verlangt. B.Eng. Lisa Auer vom Ingenieurbüro Trummer aus Straubing zeigte in der Sitzung eine alternative Planung auf, die mit Kosten von rund 40.000 Euro verbunden wären. Diese sind hauptsächlich auf die Entfernung der bestehenden Abstürze beim Haselbach sowie eine neue Sohlrampe zurückzuführen. Der Marktgemeinderat stimmte dem neuen Konzept und der Kostenschätzung zu. Vor Einreichung der Unterlagen soll noch eine Abstimmung mit dem Kreisfischereiverein erfolgen.

In der Mai-Sitzung des Marktgemeinderates kam man überein, die Benutzungsgebühren für den Kindergarten St. Elisabeth ab dem kommenden Kindergartenjahr zu erhöhen. Ursache sind die gestiegenen Unterhalts- und Personalkosten. Erforderlich für die Anhebung der Gebühren ist jedoch auch eine Anpassung der Kindergarten-Gebührensatzung. Diese wurde ohne Gegenstimme vorgenommen. Die Gebühren belaufen sich beispielsweise bei gebuchten 3-4 Stunden künftig 105 Euro pro Monat, statt wie bisher 45 Euro.

Jugendtreff stark frequentiert.

Der Jugendtreff im HDG boomt. Aufgrund dieser hohen Frequenz und der überall gestiegenen Preise hat Jugendtreffleiter Heinz Hort Antrag auf Erhöhung des monatlichen Budgets gestellt. Bisher stellt der Markt 75 Euro im Monat zur Verfügung. Hort beantragte eine Anhebung auf 150 Euro monatlich sowie eine jährliche Pauschale von 150 Euro für Pokale. Der Marktgemeinderat bewilligte aufgrund der stark angestiegenen Besucherzahl – im Schnitt kommen 1000 Jugendliche pro Monat - eine Erhöhung des Zuschusses auf 160 Euro im Monat, wobei gesonderte Kleinanschaffungen wie Pokale bereits inkludiert sind.

Vom TV Mallersdorf lag ein Antrag auf Gewährung eines Zuschusses für die Auswechslung des Bodens in der Tennishalle vor. Die Halle wurde 1978 gebaut und 1979 in Betrieb genommen. In den letzten Jahren wurden Schadstellen immer nur notdürftig ausgebessert. Eine Erneuerung des kompletten Hallenbodens ist jetzt aber unumgänglich. Dieses kostet in etwa 45.000 Euro. Der Marktgemeinderat beschloss übereinstimmend, hierfür 25 %, also ca. 11.250 Euro bereitzustellen.

Pumpstation schadhaft.

Die Pumpstation der Abwasseranlage des Marktes in Unterellenbach ist defekt und kann nicht mehr repariert werden. Bauamts- und Geschäftsleiter Dominik Salzberger stellte eine neue Planung vor. Eine Erneuerung der gesamten Station kostet 84.000 Euro. Die kurzfristige Anschaffung einer Ersatzpumpe ist mit 26.000 Euro veranschlagt. Der Marktgemeinderat stimmte der aufgezeigten Planung und den Baukosten zu.

Im Frühjahr kam der Marktgemeinderat überein, aufgrund des Antrags eines privaten Investors eine 9,97 Hektar große Fläche im Norden von Oberhaselbach als Sondergebiet „Photovoltaik-Freiflächenanlage Oberhaselbach-Nord“ auszuweisen. Inzwischen sind die Fachstellen bei der Änderung des Flächennutzungsplanes und der Aufstellung eines Bebauungs- und Grünordnungsplanes beteiligt worden. Mit Ausnahme von zwei Fachstellen haben sich alle geäußert. Es waren freilich keine nennenswerten Bedenken, die vorgebracht wurden. Lediglich einige Erläuterungen sind noch aufzunehmen und außerdem ist bei der nächsten Auslegung laut Forderung des Landratsamtes noch ein spezielles Artenschutzgutachten beizufügen.

Der nächste Verfahrensschritt, die formelle Auslegung, kann nun gemäß Beschluss des Marktrates eingeleitet werden.

Derzeit laufen die Bauarbeiten beim neuen Geh- und Radweg von Holztraubach nach Pfaffenberg. Dieser liegt vom Gandorferberg bis zur Wasserreserve auf einem bisherigen Feldweg. Man möchte den Radfahrern auch die Möglichkeit geben, vom Gandorferberg auf einem Stichweg in Richtung Sportzentrum, Freibad, Einkaufsmärkte etc- zu gelangen. Der künftige Weg liegt teilweise im Bereich des TSV-Sport- und Freizeitzentrums und dabei kann man auf einen vorhandenen Weg zurückgreifen. Dieser ist aber auf einer Länge von 50 m nur 1,50 m breit. Im Rahmen einer Besprechung mit dem TSV wurde von diesem eine Verbreiterung auf 2,50 m angeregt. Der Marktgemeinderat stimmte dem zu, zumal es sich nur um einen Kostenaufwand von 2240 Euro handelt. Akzeptiert wurde zudem der Wunsch des TSV, aus Sicherheitsgründen Schutzbügel und ein Schild „Radfahrer absteigen“ im Bereich des Fußballplatzes anzubringen.

Wegen Flüchtlingen in die Regierung.

Nach der Abhandlung der Tagesordnungspunkte informierte 1. Bürgermeister Dobmeier noch, dass Anfang Juli in der Regierung von Niederbayern eine Besprechung wegen der geplanten

Unterkunft für Flüchtlinge am Marktplatz in Pfaffenberg stattfindet. Zudem, so Dobmeier, stellte kürzlich ein Unternehmen in der Verwaltung mögliche Standorte für Windräder vor. Diese werden derzeit von der Verwaltung geprüft. Durch den Bürgermeister wurden die Markträte mit Bildern vom Baufortschritt der derzeit laufenden Bauprojekte unterrichtet.

Außerdem wurde das Plenum davon in Kenntnis gesetzt, dass Johann Hüttner aus Upfkofen beantragt hat, dass sich der Markt umgehend mit dem Ausbau des Mobilfunknetzes in Upfkofen befassen und sich für einen Standort innerorts aussprechen soll. Die Verwaltung hat den Antrag sofort an die Deutsche Telekom weitergeleitet, berichtete Bürgermeister Dobmeier, der auch darauf hinwies, dass er schon seit Monaten mit der Telekom in Kontakt steht und dort immer wieder vertröstet wurde.

Einige Anregungen.

Einige Wortbeiträge gab es vor der Überleitung in den nichtöffentlichen Teil zu verzeichnen. So regte Marktgemeinderat (MGR) Helmut Stumfoll an, im Herbst über neue Eintrittspreise beim Freibad zu diskutieren. Die Markträte Axel Schieder und Paul Roßmann bedankten sich über die Unterstützung des Bauhofes beim Gründungsfest des Burschenvereins bzw. beim Freilichtspiel in Oberlindhart.

MGR Medard Zierer schlug Tempo 30 auf der derzeit stark frequentierten Umleitungsstrecke in Niederlindhart und Westen vor und MGR Heinrich Lanzendörfer bat darum, dass die gesperrte Straubinger Straße an den Wochenenden zumindest halbseitig befahren werden darf. MGR Robert Fahrner sprach noch die Entfernung der Sperrung in der Bachstraße an, während Ortssprecher Sebastian Hornung nachfragte, wann die Sanierung des Teilstücks der B 15 in Ascholtshausen erfolgt. 2. Bürgermeister Martin Kreutz erkundigte sich, weshalb in der Bachstraße innerorts ein Gehweg mit Heißwasser bearbeitet wurde.